

**CDU und FDP im Ortsbeirat**

**Karl-Heinz Schneckenberger**

**Antrag:**

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, folgende Verkehrsführung für die Nauheimer Straße und den Bismarckplatz schnellstens umzusetzen bzw. wieder herzustellen:

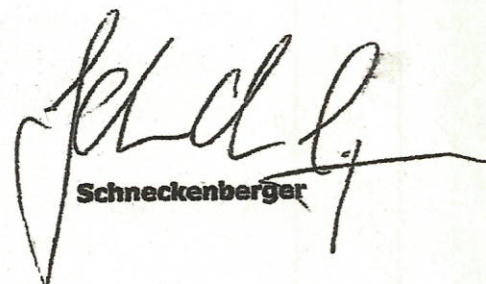
1. Die 30 km Zone in der Nauheimer Straße wird aufgehoben. Stattdessen wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km eingeführt.
2. Die bestehenden Radwege werden wieder als offizielle Radwege eingeführt.
3. An den Einmündungen der Straßen An der Friedrichstanne und Kohlseestraße wird der Radweg an die Nauheimer Straße vorverlegt. An allen Straßeneinmündungen wird der Radweg rot markiert.
4. Im Bereich des Bismarckplatzes wird die verkehrsberuhigte Zone aufgehoben und eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km eingeführt.

**Begründung:**

Nach der Neuregelung des Verkehrs in der Nauheimer Straße und dem Bismarckplatz, bei der weder die Königstädter Bevölkerung noch der Ortsbeirat mit einbezogen wurde, kam es zu häufigen Beschwerden der Bevölkerung. Die Verlagerung des Radverkehrs auf die durch parkenden PKW's verengte Nauheimer Straße führte zu großer Unsicherheit bei vor allem älteren und jungen VerkehrsteilnehmerInnen. Viele RadfahrerInnen benutzten daher mit Recht den vorhandenen Radweg. Da an den o.a. Einmündungen jedoch die rote Markierung des Radwegs entfernt wurde, stieg damit die Gefahr für die RadfahrerInnen, von PKW-Fahrern übersehen zu werden. Der Bismarckplatz ist eine stark genutzte Verbindungsstraße. Weder spielen dort Kinder noch fahren die Verkehrsteilnehmer im Schritt, noch ist der Bereich wie eine verkehrsberuhigte Zone gestaltet. An den Ausfahrten aus der verkehrsberuhigten Zone kommt es jedoch fortwährend zu Unsicherheiten über die Vorfahrt. Vielen VerkehrsteilnehmerInnen scheint unbekannt, dass VerkehrsteilnehmerInnen die aus der Zone hinausfahren immer warten müssen, auch wenn sie von rechts kommen.

  
Schleidt

  
Römbach

  
Schneckenberger